

„Berufliche Entscheidungen müssen erst einmal reifen“

Professor Dr. Markus Lehmann gibt auf der Messe „Visionen“ Oberstufenschülern und Abiturienten Tipps

Studium oder Beruf? Gymnasiasten müssen aus der Vielzahl der Angebote den für sie richtigen Weg finden. Gestern half ihnen Professor Markus Lehmann im Rahmen der Messe „Visionen“ dabei.

LYDIA WANIA-DREHER

Balingen. Der Bass dröhnt, um die verschlafenen Scharen an Gymnasiasten aufzuwecken. Gestern Vormittag strömten in drei Gruppen rund 1000 Oberstufenschüler in die Sparkassenarena, um anfangs der Musik und dann Professor Dr. Markus Lehmann zu lauschen. Der sprach über Visionen – ja auch über die Messe. Hauptsächlich aber über die Gestaltung der eigenen Zukunft. Die ist sehr wohl ein Thema unter den

Schülern. Die Frage „Was willst du denn mal nach der Schule machen?“ nervt aber. Warum? Weil die meisten Anwesenden zwei Jahre vor dem Schulabschluss darauf noch keine Erwachsenen-zufriedenstellende-Antwort haben. Ist das schlimm? Nein, normal.

Die Bildungsmesse und Professor Lehmann sollen helfen. Der Referent bleibt erst einmal allgemein. Redet von Flüchtlingen und Frieden. Okay, die haben auch Visionen, aber was hilft das auf der Suche nach dem persönlichen Superjob? „Es gibt hier keine Detailinfos, dafür ist die Dimension des Themas viel zu groß“, erklärt der Professor. Dafür empfiehlt er jede Menge Fachliteratur. Die Frage, welches Fach wohl das richtige ist, wird heute nicht beantwortet. Wie auch, die muss jeder für sich selbst beantworten. „Die Entscheidung sollte gut



Professor Dr. Markus Lehmann von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen referierte in der Sparkassenarena. Foto: ly

vorbereitete sein“, sagt Lehmann. Berufliche Entscheidungen müssten erst einmal reifen.

Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschulen: Allein in Baden-Württemberg kann man an 427 Orten studieren. Finanzielle Unterstützung gibt es, wenn man ein Stipendium hat, und in „Mint-Fächern“ werden besonders Frauen gesucht. Da kann man leicht den Überblick verlieren.

Ein Tipp vom Profi: persönliche Kontakte nutzen. Sprecht mit den Menschen an den Messeständen, was sie so machen, sagt Lehmann. „Fragt im Bekanntenkreis, wie sie das Studieren finden oder fährt einfach mal nach Tübingen und setzt euch in eine Vorlesung – die sind alle öffentlich“, rät der Professor.

„Unser Gehirn kann Großartiges leisten, gönne ihm ein Stu-

dium“, sagt Lehmann und lässt die Schüler ein Plakat entziffern. Ist das hier ein Werbeblock für das Studium? Nein. Der Professor lobt die duale Ausbildung. Nennt sie einen sanften Übergang von der Schule in den Beruf. Von den jungen Menschen, die anschließend auf dem Podium sprechen, haben die wenigsten direkt mit einem Studium begonnen. Professor Lehmann hat recht: Visionen brauchen Zeit, sich zu entwickeln und vor allem viel Input.

Info

Die Messe „Visionen – Wege nach dem Schulabschluss“ findet heute von 9.30 bis 13 Uhr in der Volksbankmesse statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen, auch zu den Vorträgen, gibt es im Internet auf www.bildungsmesse-visionen.de.